

Stoppt die Abtreibungsgegner_innen! Selbstbestimmungsrecht in ganz Europa!

Publiziert am 8. Juli 2014 von Webmaster

Am 20. September wird vor dem Bundeskanzleramt in Berlin erneut ein „Marsch für das Leben“ beginnen. AbtreibungsgegnerInnen fordern dabei das totale Verbot und die Bestrafung aller Schwangerschaftsabbrüche – nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa. Allen Mädchen und Frauen soll die Selbstbestimmung über ihr eigenes Leben und ihren Körper abgesprochen werden.



Die Kampagne gegen Abtreibung bringt konservative Regierungen, (Rechts-)Klerikale und RechtspopulistInnen, wie Beatrix von Storch von der Alternative für Deutschland (AfD), zusammen. Als Teil der aktuellen neoliberalen Offensive versuchen sie europaweit unsere Körper und Sexualität zu kontrollieren. In Spanien plant die konservative Regierung Abtreibung effektiv zu verbieten.

In Frankreich gab es schon Massendemonstrationen gegen die Homosexuellenehe. Auch in Baden-Württemberg war eine Petition gegen die „Akzeptanz sexueller Vielfalt“ im Schulunterricht erschreckend erfolgreich.

Abtreibung ist nicht nur eine Frauenfrage, sondern auch eine Frage von Armut. In Deutschland übernehmen die Krankenkassen nur dann die Kosten für eine Abtreibung, wenn die Frau „bedürftig“ ist, also die Abtreibung nicht selbst bezahlen kann. In einige Regionen ist es fast unmöglich, Ärzte oder Kliniken für einen Abbruch zu finden. Und Verhütungsmittel gehören nicht (mehr) zu den Hartz IV-Leistungen.

Die LINKE engagiert sich überall für Entscheidungsfreiheit und für die Entkriminalisierung des Schwangerschaftsabbruchs. Wir fordern ausreichend Praxen und Kliniken, regional breit gestreut, und die Übernahme aller anfallenden Kosten durch die Krankenkassen. Dazu fordern wir die (Wieder-)Aufnahme von kostenfreien Verhütungsmitteln für Frauen und Männer als Leistung aller Krankenkassen.

Am 20. September wird DIE LINKE, gemeinsam mit anderen, sich den AbtreibungsgegnerInnen in den Weg stellen und für die sexuellen und reproduktiven Rechte aller Frauen kämpfen. Am 24. Juli werden wir gemeinsam mit Rosemarie Nünning vom Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung diskutieren, wie wir in Gesundbrunnen die Aktionen des Bündnisses unterstützen können.

Mehr Infos: www.sexuelle-selbstbestimmung.de/buendnis/

Dieser Beitrag wurde unter [Abtreibung](#), [BO Gesundbrunnen](#), [Frauen](#), [Protest](#) veröffentlicht. Setze ein Lesezeichen auf den [Permalink](#)